

**Antrag zur
Einrichtung der Zertifikatskurse:**

**„Muslime in Europa - Grundlagen der islamischen Seelsorge“
„Muslime in Europa - Fachgebiet Gefängnisseelsorge“
„Muslime in Europa - Fachgebiet Spitalsseelsorge“**

an der Universität Wien

Eingereicht und vertreten durch

Univ.-Prof. Mag. Dr. Rüdiger Lohlker
Universität Wien
Institut für Orientalistik

Stand: April 2017

1. Beschreibung der Ausgangssituation

An der Universität Wien wird seit dem WS 2009/10 der Universitätslehrgang Muslime in Europa angeboten. Dieser wurde in der ursprünglichen Form (60 ECTS, 2 Semester) sieben Mal erfolgreich durchgeführt. Auf Basis von zahlreichen Gesprächen mit AbsolventInnen des Universitätslehrgangs, Rückmeldungen aus den öffentlichen Instituten und Fördergeber aber auch islamischen Vereinen, wurde als Rückmeldung an die Universität Wien eine Anpassung der inhaltlichen Ausrichtung (Fokus auf den Bereich Islamische Seelsorge) aber auch des Formates (kürzere Einheiten und separate Zertifikatskurse) angeregt. Diese soll mit dem vorliegenden Antrag umgesetzt werden.

Ausgangssituation ist, dass derzeit in Österreich keine Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung bzw. Fortbildung für islamische SeelsorgerInnen in Österreich besteht. Die geplanten Zertifikatskurse bieten eine umfassende Weiterbildung in den Bereichen der islamischen Seelsorge in Haftanstalten und Spitälern. Damit füllen sie eine wichtige Lücke in Bereichen, in denen es für die muslimischen Gemeinschaften in Österreich ein dringendes Bedürfnis gibt, entsprechend qualifizierte Personen mit diesen Aufgaben zu betrauen. Entscheidend um den Erfolg (Erreichen der Zielgruppe und Absolvierung der Weiterbildungen) zu gewährleisten ist, dass bei der Gestaltung dieser Weiterbildung kürzere Einheiten geplant werden müssen und daher ein Konzept von 3 Zertifikatskursen, die auf den Erfahrungen des Universitätslehrganges Muslime in Europa fußen, vorgelegt wird.

2. Qualifikationsprofil und Zielsetzung der Zertifikatskurse

Die TeilnehmerInnen werden befähigt, den Aufgaben der islamischen Seelsorge in adäquater Weise nachzukommen. Dabei können Sie auf die Rahmenbedingungen der Institutionen eingehen und in deren Rahmen angemessene Lösungen für Probleme finden. Sie können auf die Bedürfnisse der muslimischen Insassen von Gefängnissen bzw. PatientInnen eingehen und ihnen gemäß den Konzepten der islamischen Seelsorge in ihrer Situation Lösungen anbieten.

3. Definition der Zielgruppe

Die Zertifikatskurse richten sich an bereits in der Seelsorge in Haftanstalten, Spitälern und anderen Seelsorgebereichen tätigen Personen. Auch an diesen Bereichen interessierte Personen können nach einem Gespräch mit der Lehrgangsleitung aufgenommen werden.

Weiters richten sich die Zertifikatskurse „Fachgebiet Gefängnisseelsorge“ und „Fachgebiet „Spitalsseelsorge“ an Personen, die bereits am Universitätslehrgang Muslime in Europa teilgenommen haben und eine spezifische Vertiefung in den beiden Fachgebieten anstreben.

4. Aufnahmevoraussetzungen

Für den Zertifikatskurs „Grundlagen der islamischen Seelsorge“ gelten folgende Aufnahme-voraussetzungen:

- Matura oder einschlägige Berufspraxis (mind. 3 Jahre)
- Ausreichende Deutschkenntnisse (mindestens B2), um sich an Vorträgen und Diskussionen zum Thema aktiv beteiligen zu können
- Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben

Für den Zertifikatskurs „Fachgebiet Gefängnisseelsorge“ und den Zertifikatskurs „Fachgebiet Spitalsseelsorge“ gelten folgende Aufnahmevoraussetzungen:

- Positive Absolvierung des Zertifikatskurses „Grundlagen der islamischen Seelsorge“ oder
- Positive Absolvierung des Universitätslehrgangs „Muslime in Europa“
- Personen, die den Universitätslehrgang „Muslime in Europa“ nicht erfolgreich abgeschlossen aber teilgenommen haben, können aufgenommen werden, wenn diese Leistungsnachweise im Ausmaß von mind. 30 ECTS-Punkten vorlegen können.

5. Anzahl der TeilnehmerInnen

Mindestanzahl 10, maximale TeilnehmerInnenanzahl 30

6. Abschluss

Bestätigung über die positive Absolvierung der Module, Zertifikatsbestätigung sowie Zertifikatsurkunde der Universität Wien (30 ECTS und 15 ECTS)

7. Geplanter erstmaliger Start

Ab Mai 2017

8. Kosten für den Zertifikatskurs

Die detaillierten Kosten des Zertifikatskurses basieren auf der jeweiligen Kostenabschätzung. In dieser besonderen Weiterbildung ist die Universität Wien auf Förderungen angewiesen. Für das Studienjahr 2017 und 2018 liegt eine Zusage bereits vor. Für die Zielgruppe fällt daher nur ein Eigenbeitrag von € 100 im Zertifikatskurs „Grundlagen der islamischen Seelsorge“ und je € 50 im Zertifikatskurs „Fachgebiet Gefängnisseelsorge“ und „Fachgebiet Spitalsseelsorge“ an.

9. Wissenschaftliche Verantwortung

Die wissenschaftliche Leitung übernimmt Univ.-Prof. Mag. Dr. Rüdiger Lohlker, Universität Wien.

10. Geplante Vortragende

Siehe Beschreibungen in den Modulen.

Der Vorschlag sieht vor, dass die genannten ExpertInnen sequentiell und nicht parallel unterrichten. Im folgenden Antrag werden die Lehrenden genannt. Als weitere DozentInnen können MitarbeiterInnen der Universität Wien bzw. anderer Universitäten sowie DozentInnen aus dem Seelsorgebereich bzw. anderen einschlägigen Disziplinen fungieren. Weiters wird auf Lehrpersonal aus den vergangenen Jahren im Universitätslehrgang Muslime in Europa zurückgegriffen.

11. Dauer, Umfang und Durchführungsmodus

Geplant ist, dass der Zertifikatskurs „Grundlagen der islamischen Seelsorge“ (1 x pro Jahr) an der Universität Wien angeboten wird. Die beiden weiterführenden Zertifikatskurse „Fachgebiet Gefängnisseelsorge“ und „Fachgebiet Spitalseelsorge“ werden, je nach Nachfrage, ebenfalls mind. 1 x Jahr an der Universität Wien angeboten.

Alle Zertifikatskurse werden in einer berufsbegleitenden Form angeboten und finden in der Regel geblockt statt.

12. Aufbau des Zertifikatskurses „Grundlagen der islamischen Seelsorge“ – Beschreibung der modularen Struktur

12.1 Modulzusammensetzung im Überblick

Der Zertifikatskurs **Grundlagen der islamischen Seelsorge** umfasst **30 ECTS** zu 4 Modulen

Bezeichnung	ECTS	SSt.	UE	Leistungsnachweis
Modul 1 Grundlagen einer pluralistischen islamischen Seelsorge	6	3	45	Siehe Modulbeschreibung
Modul 2 Sozialpädagogik	8	4	60	Siehe Modulbeschreibung
Modul 3 Dimensionen der Seelsorge	10	5	75	Siehe Modulbeschreibung
Modul 4 Praktikum	5	1	15	Siehe Modulbeschreibung
Abschlussreflexion	1	1	15	

12.2 Modulbeschreibung

Modul 1: Grundlagen der pluralistischen islamischen Seelsorge

Workload in Std	150
ECTS	6
SSt	3
Prüfungsleistung	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus
Kompetenzen	Durch das Modul 1 (Grundlagen der islamischen Seelsorge) werden die Studierenden befähigt, die spezifischen Aufgaben aus islamischer Sicht in den verschiedenen Bereichen der Seelsorge zu erkennen, befähigt, in den jeweiligen Aufgabenfeldern nach diesen Prinzipien zu handeln und über die praktische Anwendung der erworbenen Kenntnisse zu reflektieren.
Lehrveranstaltungen	Grundlagen der Spitalsseelsorge, 2 ECTS, 1 SSt, nicht-prüfungsimmanent, VO Grundlagen der Militärseelsorge und weiterer Seelsorgebereiche, 2 ECTS, 1 SSt, nicht-prüfungsimmanent, VO Grundlagen der Gefängnisseelsorge, 2 ECTS, 1 SSt, nicht-prüfungsimmanent, VO
Inhalte und Themenschwerpunkte	Es werden die grundlegenden Strukturen und Herausforderungen der Seelsorge in verschiedenen Handlungsbereichen der islamischen Seelsorge entwickelt und die Prinzipien reflektiert, nach denen Handlungen in diesen Bereichen gesetzt werden könne. Die Bereiche sind Spitalsseelsorge, Militärseelsorge, Gefängnisseelsorge und weitere seelsorgerische Handlungsbereiche.
Vortragende	Dr. Muhammad Bassam Kabbani, Mag. Abdulmedzid Sijamhodzic, Mag. Amin Elfeshawi

Module 2: Sozialpädagogik

Workload in Std	200
ECTS	8
SSt	4
Prüfungsleistung	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus

Kompetenzen	Das Modul 2 (Sozialpädagogik) soll die Studierenden für die seelsorgerische Tätigkeit zusätzlich dadurch befähigen, dass ihnen über die theologische Ausbildung hinaus weitere praktische Kompetenzen vermittelt werden. Die Studierenden werden befähigt ihre theologischen Kenntnisse mit weiteren sozialpädagogischen Kompetenzen zu erweitern, bzw. aus der Arbeitspraxis heraus zu reflektieren.
Lehrveranstaltungen	Methoden der Sozialpädagogik, 4 ECTS, 2 SSt, prüfungsimmanent, VO+UE Methoden der psychologischen Gesprächsführung und Beratung, 4 ECTS, 2 SSt, prüfungsimmanent, VO+UE
Inhalte und Themenschwerpunkte	Die Lehrveranstaltungen vermitteln Kenntnisse über Methoden und Theorien der Sozialarbeit und der psychologischen Beratung. Die TeilnehmerInnen werden mit den grundlegenden Techniken der Gesprächsführung im Bereich der seelsorgerischen Handlungsfelder bzw. mit unterschiedlichen professionellen Gesprächssituationen vertraut gemacht.
Vortragende	Mag. Sabine Etl (angefragt)

Module 3: Dimensionen der Seelsorge

Workload in Std	250
ECTS	10
SSt	5
Prüfungsleistung	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus
Kompetenzen	In Modul 3 (Dimensionen der Seelsorge) lernen die Studierenden weitere Dimensionen der seelsorgerischen Tätigkeit kennen, die ihnen vergleichend Kenntnisse der christlichen Sicht der Seelsorge vermitteln und sie damit befähigen mit VertreterInnen der christlichen Seelsorge zusammenzuarbeiten. Die Kenntnis der rechtlichen Dimensionen der seelsorgerischen Tätigkeit befähigt sie, sich besser im institutionellen Kontext zu bewegen. Zudem erfolgt eine Reflexion genderbezogener Problematiken, die die Studierenden auch in dieser Hinsicht befähigt, angemessene Lösungen seelsorgerischer Problem zu finden.
Lehrveranstaltungen	Seelsorge aus christlicher Sicht, 4 ECTS, 2 SSt, prüfungsimmanent, VO+UE Einführung in das österreichische Recht, 2 ECTS, 1 SSt, nicht-prüfungs-immanent, VO Genderfragen in der islamischen Seelsorge, 4 ECTS, 1 SSt, prüfungsimmanent, VO+UE
Inhalte und Themenschwerpunkte	Eine Einführung wird in die Theorie und Praxis christlicher Seelsorge gegeben und Möglichkeiten der Kooperation in der seelsorgerischen Arbeit reflektiert. In das österreichische Recht als Gesamtsystem wird eingeführt, um ein besseres Verständnis der Gefängnisstrafen in diesem System zu erreichen. Die Genderproblematik, auch von männlichen Rollenbildern, wird reflektiert und Lösungswege für mögliche Probleme reflektiert.
Vortragende	Univ.-Prof. Dr. Wolfram Reiss, Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan Schima, Mag. Ranja Ebrahim (angefragt)

Module 4: Praktikum

Workload in Std	150
ECTS	5
SSt	1
Prüfungsleistung	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus
Kompetenzen	Durch das Modul 4 (Praktikum) in verschiedenen Haftanstalten, Spitälern bzw. anderen Einrichtungen der Seelsorge in Österreich werden die TeilnehmerInnen mit den Herausforderungen des Tätigkeitsbereichs Seelsorge vertraut gemacht. Es soll die Befähigung vermitteln, unterschiedliche, erworbene Kenntnisse und Methoden in unmittelbarem Bezug zu den Zielgruppen der seelsorgerischen Arbeit anzuwenden. Ein Praktikumsbericht ist anzufertigen.
Lehrveranstaltung	Praktikum, 5 ECTS, 1 SSt, prüfungsimmanent, UE
Inhalte und Themenschwerpunkte	Das Praktikum hat die Aufgabe, den handlungsorientierten Teil des Zertifikatskurses durch praxisorientierten Aufgabenstellungen ergänzend zu wirken. Dabei ist von den TeilnehmerInnen ein Praktikumsbericht anzufertigen, der auch reflexiv besprochen wird.
Vortragende	Mag. Ramazan Demir

13. Aufbau des Zertifikatskurses „Fachgebiet Gefängnisseelsorge“ – Beschreibung der modularen Struktur

13.1 Modulzusammensetzung im Überblick

Der Zertifikatskurs **Fachgebiet Gefängnisseelsorge** umfasst **15 ECTS** und besteht aus folgenden Lehrveranstaltungen:

Bezeichnung	ECTS	SSt.	UE	Leistungsnachweis
Dimensionen der islamischen Gefängnisseelsorge	2	1	15	nicht-prüfungsimmanent, VO
Theologie der islamischen Gefängnisseelsorge	4	2	30	prüfungsimmanent, SE
Beispiele der islamischen Gefängnisseelsorge in Europa	2	1	15	nicht-prüfungsimmanent, VO
Präventions- und Interventionsarbeit in Haftanstalten	4	2	30	prüfungsimmanent, VO+UE
Haftentlassung und Resozialisierung	2	1	15	nicht-prüfungsimmanent, VO
Abschlussreflexion	1	1	15	prüfungsimmanent, UE

13.2 Modulbeschreibung „Fachgebiet Gefängnisseelsorge“

Workload in Std	375
ECTS	15
SSt	8
Prüfungsleistung	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus
Kompetenzen	<p>Durch den Zertifikatskurs werden die TeilnehmerInnen befähigt, seelsorgerische Tätigkeiten in Haftanstalten auszuüben, allfällige Probleme adäquat zu bewältigen und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.</p> <p>Die Teilnehmenden werden</p> <ul style="list-style-type: none"> – in verschiedene Dimensionen der islamischen Gefängnis-seelsorge eingeführt (unter besonderer Berücksichtigung praktischer Aspekte), – erwerben Kenntnisse der theologischen Grundlagen der islamischen Gefängnisseelsorge und ihrer Umsetzung in der seelsorgerischen Praxis, – lernen die Erfahrungen der islamischen Gefängnisseelsorge aus anderen europäischen Ländern kennen – werden mit der Problematik von Radikalisierungsprozessen in Haftanstalten vertraut gemacht und lernen, sie zu reflektieren und – erwerben Kenntnisse über die Problematiken, die bei und nach der Haftentlassung entstehen
Inhalte und Themenschwerpunkte	<p>Vertiefte Einführung in die Gefängnisseelsorge unter besonderer Berücksichtigung praktischer Aspekte.</p> <p>Reflektion und Entwicklung der theologischen Grundlagen der Gefängnisseelsorge.</p> <p>Einführung in die europäische Praxis der islamischen Gefängnisseelsorge.</p> <p>Einführung in die Problematik von Radikalisierungsprozessen in Gefängnissen, in die Interventions- und Präventionsarbeit.</p> <p>Einführung in die Betreuung nach und vor der Haftentlassung und in die damit verbundenen Problematiken.</p>
Vortragende	Mag. Ramazan Demir, Moussa Diaw, M.A., Mag. Amin Elfeshawi, Senad Kusur

14. Aufbau des Zertifikatskurses „Fachgebiet Spitalsseelsorge“ – Beschreibung der modularen Struktur

14.1 Modulzusammensetzung im Überblick

Der Zertifikatskurs **Fachgebiet Spitalsseelsorge** umfasst **15 ECTS** und besteht aus folgenden Lehrveranstaltungen:

Bezeichnung	ECTS	SSt.	UE	Leistungsnachweis
Dimensionen der islamischen Spitalsseelsorge	2	1	15	Nicht-Prüfungsimmanent, VO
Theologie der islamischen Spitalsseelsorge	4	2	30	Prüfungsimmanent, SE
Beispiele der islamischen Spitalsseelsorge in Europa	2	1	15	Nicht-Prüfungsimmanent, VO
Praktische islamische Ethik (Bio-, Medizinethik)	4	2	30	Prüfungsimmanent, VO+UE
Familie und Krankheit	2	1	15	Nicht-Prüfungsimmanent, VO
Abschlussreflexion	1	1	15	Prüfungsimmanent, UE

14.2 Modulbeschreibung Fachgebiet Spitalsseelsorge

Workload in Std	375
ECTS	15
SSt.	8
Prüfungsleistung	Siehe Beschreibung Prüfungsmodus
Kompetenzen	<p>Durch den Zertifikatskurs werden die TeilnehmerInnen befähigt, seelsorgerische Tätigkeiten in Spitälern auszuüben, allfällige Probleme adäquat zu bewältigen und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.</p> <p>Die TeilnehmerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> – werden in verschiedene Dimensionen der islamischen Spitalsseelsorge eingeführt (unter besonderer Berücksichtigung praktischer Aspekte) – erwerben Kenntnisse der theologischen Grundlagen der islamischen Spitalsseelsorge und ihrer Umsetzung in der seelsorgerischen Praxis – lernen die Erfahrungen der islamischen Spitalsseelsorge aus anderen europäischen Ländern kennen – setzen sich mit praktischen Problemen der Medizin- und Bioethik aus islamischer Sicht auseinander und entwickeln die Fähigkeit, diese mit den PatientInnen und ihren Familien produktiv zu lösen – lernen die Möglichkeiten der Betreuung von Familien von PatientInnen aus islamischer Sicht kennen
Inhalte und Themenschwerpunkte	<p>Vertiefte Einführung in die Spitalsseelsorge unter besonderer Berücksichtigung praktischer Aspekte.</p> <p>Reflektion und Entwicklung der theologischen Grundlagen der islamischen Spitalsseelsorge.</p> <p>Einführung in die europäische Praxis der islamischen Spitalsseelsorge.</p> <p>Einführung in und Reflexion bio- und medizinethischer Problematiken aus islamischer Sicht.</p> <p>Kenntnis und Praxis einer islamisch begründeten Betreuung von Familien.</p>
Vortragende	Univ.-Prof. Dr. Abdullah Takim

15. Didaktik

Ein besonderer Fokus wird auf die Vermittlung von theoretischen Grundlagen mit konkreten Anwendungsbeispielen aus der Praxis gesetzt. In den einzelnen Veranstaltungen sollen auch begleitende Exkursionen eingebaut werden. Bei der Durchführung wird auf starke Präsenz gesetzt und daher wird nur ein

minimaler Einsatz von blended-Learning (in Form von Moodle) zum Einsatz kommen. Den TeilnehmerInnen soll in allen Veranstaltungen ausreichend Raum gegeben werden, die eigenen Erfahrungen einzubringen.

16. Prüfungsmodus

In Modulen mit nicht-prüfungsimmanenten Charakter werden zur Beurteilung folgende Leistungsnachweise herangezogen: Schriftliche Prüfung oder mündliches Abschlussgespräch.

In Modulen mit prüfungsimmanenten Charakter werden zur Beurteilung mind. 2 der folgenden Leistungsnachweise herangezogen:

- Präsenz
- Aktive Mitarbeit
- Präsentationen von Einzel- und/oder Gruppenarbeiten
- Übungen
- Bearbeitung von Fallbeispielen

17. Benotung

Jedes Modul der Zertifikatskurse muss gemäß der definierten Prüfungsanforderung positiv absolviert werden. Die Benotung der einzelnen Module erfolgt gem. UG 2002 nach „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) oder „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht Genügend“ (5).

Das Praktikum wird bei positiver Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ beurteilt, die negative Beurteilung lautet „ohne Erfolg teilgenommen“.

Für die positive Absolvierung des Zertifikatskurses müssen alle Module positiv benotet werden. Die Prüfungsanforderungen sowie Details zu den einzelnen Modulen werden rechtzeitig (mind. 6 Wochen) vor Beginn des Zertifikatskurses schriftlich veröffentlicht.

18. Abschluss

Die Zertifikatskurse gelten als erfolgreich absolviert, wenn alle Module des jeweiligen Zertifikatskurses positiv beurteilt worden sind.

Der Abschluss erfolgt durch die Ausstellung einer Zertifikatsbestätigung (Bestätigung der absolvierten Leistungen) sowie einer Zertifikatskursurkunde der Universität Wien.

19. Aufgaben der wissenschaftlichen Leitung

Die wissenschaftliche Leitung ist für die Konzeption, Durchführung, Dokumentation und die Benotung des Zertifikatskurses verantwortlich. Die Auswahl der Referierenden erfolgt durch die wissenschaftliche Leitung in Zusammenarbeit mit den Modulverantwortlichen.

20. Qualitätssicherung

Nach dem Zertifikatskurs werden die TeilnehmerInnen in Form eines standardisierten Fragebogens nach den Eindrücken der Vermittlung und ihrer Einschätzung der Relevanz der vermittelten Inhalte befragt. Ergänzend dazu, sind laufend von den Lehrenden Feedback-Gespräche einzubauen.